

Muhammed (s) ist ein besondere Diener Allâhs

Alles Lob gebührt Allâh, dem Herrn der Welten, Der in Seinem ehrwürdigen Qur'an zu dem Propheten sagt: «...diene deinem Herrn, bis die Gewißheit zu dir kommt!»(١٥: ٩٩).

Ich bezeuge, dass es keinen Gott außer Allâh, dem Einen ohne Teilhaber gibt und dass unser Prophet Mohamad, Sein anbetend Diener und Gesandter ist. Allâhs Segen und Friede seien auf ihm und auf all seinen Angehörigen, seinen Gefährten und denen, die ihnen bis zum jüngsten Tag aufrichtig folgen. Es geht heute um das Thema: „Muhammed (s) ist ein besondere Diener Allâhs“.

Liebe Schwestern und Brüder,

der Prophet (s) war ein Freund **Allâhs** und er inspirierte die Menschheit durch seine Nähe zu Ihm. Er (s) verkündete die Offenbarungen **Allâhs** und erinnerte die Menschen an ihre Pflichten. In einem dieser Verse offenbart **Allâh**: «...diene deinem Herrn, bis die Gewißheit zu dir kommt!»(١٥: ٩٩).

Dieser Vers zeigt uns die Grenze für unsere Glückseligkeit auf dieser Erde. Bis zum letzten Atemzug unserem Herrn dienen. Das heißt mit **Allâh** Zusammensein und sich mit Seiner Lobpreisung beschäftigen. Seinen Geboten folgen und von seinen Verboten fernbleiben.

Einst wurde Aischa (r), die Ehefrau unseres Propheten, gefragt, wie der Charakter des Propheten gewesen ist. Sie antwortete, dass unser Prophet die Tugenden besitzt, die der Koran lehrt. Unser Prophet befolge die koranische Botschaft erst selbst und war seiner Umma damit ein Vorbild.

Liebe Geschwister,

Obwohl **Allâh** dem Propheten (s) garantiert hat, dass er seine Aufgaben als Diener voll und ganz erfüllt hat, hat der Prophet (s) trotzdem darauf geachtet, als ein dankbarer Diener zu leben.

`A`ischa, **Allâhs** Wohlgefallen auf ihr, berichtete: Der Gesandte **Allâhs** (s) stand solange im Gebet, bis seine Füße rissig wurden. Da sagte sie (*`A`ischa*): „O Gesandter **Allâhs**, warum machst du so was, während **Allâh** dir doch deine vergangenen und künftigen Sünden vergeben hat?“ Er erwiderte: „O `A`ischa, soll ich nicht ein dankbarer Diener sein?“.

((0))

**Alles Lob gebührt Allâh, und Friede sei auf Seinem letzten
Gesandten Muhammed und seinen edlen Gefährten.**

Verehrte Brüder,

obwohl er manchmal in schwierige Probleme geriet, fiel er nie in Verzweiflung. Als sein Sohn Ibrâhîm verstarb, weinte er (s) und sagte: *"Die Augen weinen und das Herz trauert, doch wir sagen nur, was unserem Herrn wohlgefällt. Wir sind über deine Trennung, o Ibrâhîm, wahrlich sehr betrübt"*. Seine Reaktion äußerte sich durch menschliche Gefühle, die die Herzen tief berührten und Verwunderung erregten.

Ibn Mas'ud (möge Allah mit ihm zufrieden sein) berichtete: Der Prophet (s) sagte zu mir: „Rezitiere mir den Koran.“ Ich sagte: „O Gesandter Allahs! Soll ich es dir rezitieren, wenn es dir offenbart wurde?“ Er (s) sagte: „Ich höre es gerne von anderen.“ Dann begann ich, die Sure An-Nisa zu rezitieren. Als ich die Ayah erreichte: «Aber wie (wird es sein), wenn Wir von jeder Gemeinschaft einen Zeugen bringen und dich über diese da als Zeugen bringen?»(٤: ٤١). (Nachdem er es gehört hatte) sagte er: „Genug! Genug!“ Als ich ihn ansah, stellte ich fest, dass seine Augen voller Tränen waren.

Aus diesen prophetischen Haltungen sollte uns klar geworden sein, dass Weinen des Propheten (s) ein Zeichen der wahrhaftigen Gefühle, der tiefen Wachsamkeit des Herzens, ist.

Möge Allah uns zu jenen gehören lassen, die ihren Nafs beherrschen und dem Beispiel des Propheten (s) folgen.